

Turnfest in Zittau am 10. September 1846. An diesem Tage wurde in unsrer Stadt, zur Erinnerung an die im vorigen Jahre stattgefundene Einweihung des Turnplatzes, ein fröhliches Turnfest begangen, an welchem Tausende von Menschen den regsten und freudigsten Antheil nahmen. Der Vormittag war einem Schauturnen gewidmet, das unter specieller Beaufsichtigung der Vorstände des Turnvereins, in Gegenwart der dazu eingeladenen Stadtbehörden, auf dem Turnplatz im sogenannten Weberzwinger abgehalten wurde und eben so von der Tüchtigkeit des Lehrers wie von den Fortschritten der Zöglinge das erfreulichste Zeugniß gab. Für den Nachmittag aber war der gesammten Turnjugend ein Fest auf der Schießwiese bereitet, wohin sich die muntere festlich geschmückte Turnerschaar um halb 2 Uhr vom Turnplatz aus durch die Hauptstraßen der Stadt in Bewegung setzte. Der aus mehr als 1000 Köpfen bestehende Festzug war von einer Ehrenbedeckung der Communalgarde, von den treu besorgten Lehrern unserer Bildungsanstalten, den Mitgliedern des Turnraths &c. begleitet, und beide Männergesangvereine der Stadt hatten sich auf freundliche Einladung demselben ebenfalls angeschlossen. Doppelte Musikchöre wechselten mit Vortragung von Festmärschen ab, und mehr als 30 herrliche Fahnen &c., so wie die schönbekränzten der Marschälle gaben dem Zuge ein wahrhaft imponirendes Ansehen.

Die erste Abtheilung des Zuges bildete die männliche Turnjugend und wurde von den Gymnasiasten eröffnet, deren Marschälle und Fahnenträger in altdentscher Tracht erschienen. Ihnen folgten die Zöglinge der Königl. Gewerbschule und die verschiedenen Knabenklassen der allgemeinen Stadtschule, an der Spitze der letztern ein schmucker Fahnenträger, geführt von ganz egal gekleideten lieblichen Zwillingssknaben von sechs Jahren, deren jeder einen kleinen blumengeschmückten Marschallstab trug. Die Angehörigen der einzelnen Abtheilungen waren durch farbige Schleifen, die Vorturner durch breite Bänder und Schärpen bezeichnet; der eine Zug der Knaben trug die eigenthümliche leichte Turnertracht. Hinter den Knaben erschienen in langem, herrlich prangendem Zuge die weiblichen Zöglinge der Turnanstalt, zum großen Theil in die Farben des Vaterlandes gekleidet und sinnig mit Blumen und